

Rapperswiler Tag vom 2. Februar 2007: Pärke, Regionen, Landschaften

Regionale Naturparks in Frankreich – Entstehen und Zukunftsperspektiven

(Michèle Tranda-Pittion, Generalsekretärin C.E.A.T. – Communauté d'études pour l'aménagement du territoire (Studiengemeinschaft für Raumordnung), Lausanne, CH)

Bereits 1964 wird in Frankreich die Formel des Regionalen Naturparks RNP entwickelt. Das Verständnis für Schutz von Natur und Kulturdenkmälern wird dabei bereits gleichwertig neben dem Bedarf nach wirtschaftlicher Entwicklung der Landbevölkerung gesehen. Dies geschieht über 20 Jahre bevor im Brundtland-Report von 1987 der Gedanke der Nachhaltigkeit - heute als Begriff im Überfluss verwendet - entwickelt wurde. In starkem Kontrast zu diesen integrativen Gedanken steht die schweizerische Politik zu dieser Zeit, die schützerische Anliegen (Natur- und Heimatschutzgesetz NHG von 1966) und Entwicklung der Randregionen (Investitionshilfegesetz IHG von 1974) trennt.

Im Fokus der Präsentation steht die Entwicklung dreier Parks im Raum Genf-Annecy-Grenoble, die aufgrund ihrer Grösse und ihres Umfeldes mit zu erwartenden schweizerischen RNPs Parallelen aufweisen könnten.

Die Abwanderung wurde unterschiedlich stark gebremst, heute wird sie in diesen wohlhabenden stadtnahen Regionen überlagert von der Nachfrage nach Ferien- und Wochenenddomizilen, teils sogar als ruhigere Wohnlagen. Welche Chancen und Probleme bringt dies mit sich?

Klassische Themen der Parks sind Besucherzentren mit didaktischem Anspruch, eine gezielte Renovationspolitik, exklusive kulturelle Veranstaltungen oder Forschungsarbeiten. Abkommen mit « Portalstädten » sind eine jüngere Entwicklung. Die umgebenden grösseren Orte werden über Abkommen in die Planung mit eingebunden, das regionale Netz über den eigentlichen Parkperimeter hinaus verstärkt. Die Städte melden also ihre Bedürfnisse an. Inwiefern sind Spezialisierungen von Parks auf « bestellte » Themen möglich und sinnvoll?

Bei erfolgreichen Parkregionen zeichnet sich ein Anschluss weiterer Gemeinden ab. Wandlungsfähige Parkmodelle bringen Erfolg oder Scheitern des eingeschlagenen Weges von selbst an den Tag.

Zusammenfassung Lorenz Eugster